

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einführung	11
I. Übersicht über die Gründe für die Reform	11
1. Vormundschaftsrecht	11
2. Betreuungsrecht	11
3. Pflegschaftsrecht	13
4. Internationales Privatrecht	13
5. Ehegattenvertretung	13
II. Die Ziele der Reform	13
1. Vormundschaftsrecht	13
2. Betreuungsrecht	14
III. Sachliche Schwerpunkte der Reform	15
1. Vormundschaftsrecht	15
a) Stärkung der Personensorge	15
aa) Verhältnis Vormund – Pflegeperson	15
bb) Verhältnis Vormund – Pfleger	16
b) Stärkung der personellen Ressourcen für eine persönlich geführte Vormundschaft	16
c) Auswahl des Vormunds	16
d) Entbürokratisierung der Vermögenssorge	17
e) Aufwendungsersatz, Aufwandsentschädigung, Vergütung des Vormunds	19
2. Betreuungsrecht	19
a) Betreuerbestellung	19
b) Umfang der Betreuung	19
aa) Subsidiarität gegenüber anderen Hilfen und der erweiterten Unterstützung	19
bb) Verhältnis zur Vorsorgevollmacht	20
cc) Umfang des Aufgabenkreises	20
dd) Auswahl des Betreuers	21
c) Führung der Betreuung	21
d) Personenangelegenheiten	21
aa) Aufgabe von Wohnraum des Betreuten	22
bb) Umgangsbestimmung	22
cc) Übernahme bisheriger personenrechtlicher Regelungen	22
e) Vermögensangelegenheiten	22
f) Beratung und Aufsicht durch das Betreuungsgericht	24
g) Maßnahmen zur Entlastung der Betreuungsgerichte	26
h) Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Betreuung	27
aa) Ehrenamtlicher Betreuer	27
bb) Betreuungsvereine	29
cc) Berufliche Betreuer	30

i) Maßnahmen zum Schutz des Betreuten vor Missbrauch	31
aa) Regelmäßige Abfragen beim Bundeszentralregister und den Schuldnerverzeichnissen	31
bb) Einführung eines Vier-Augen-Prinzips bei der Erstellung des Vermögensverzeichnisses	31
cc) Übersendung des Vermögensverzeichnisses an den Betreuten	32
dd) Genereller Ausschluss bestimmter Personen von der Betreuertätigkeit	32
ee) Auskunftspflicht des Betreuers gegenüber nahestehenden Angehörigen	32
3. Pflegschaftsrecht	32
4. Änderungen bei der Vergütung von Vormund und Betreuer	33
a) Grundsätze und Systematik	33
b) Vergütung und Aufwendungsersatz des Vormunds	33
c) Vergütung und Aufwendungsersatz des Betreuers	34
5. Ehegatttennotvertretungsrecht	35
6. Internationales Privatrecht	36
B. Kurzsynopse bisheriges und kommendes Vormundschafts-, Betreuungs- und Pflegschaftsrecht	37
I. BGB	37
1. Vormundschaft	37
2. Betreuungsrecht	42
3. Pflegschaft	43
II. EGBGB	44
III. FamFG	44
IV. BtBG/BtOG	46
V. VBVG	46
C. Kurzsynopse neues Recht – bisheriges Recht	48
I. BGB	48
1. Vormundschaft	48
2. Pflegschaft für Minderjährige	50
3. Rechtliche Betreuung	50
4. Sonstige Pflegschaft	54
II. EGBGB	54
III. FamFG	55
IV. BtOG	57
V. VBVG	57

D. Gegenüberstellung neues Recht – bisheriges Recht mit Anmerkungen und Querverweisen	59
I. Systematik	59
II. Änderungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs außerhalb des Vormundschafts-, Pflegschafts- und Betreuungsrechts	60
1. Sicherheitsleistung	60
2. Notvertretungsrecht unter Ehegatten	60
a) Bedürfnis nach einer Notvertretung	61
b) Die Voraussetzungen des Notvertretungsrechts	62
aa) Ehe zwischen vertretendem und vertretenem Ehegatten ...	62
bb) Verhinderung eines Ehegatten, seine Angelegenheiten der Gesundheitssorge rechtlich zu besorgen	62
cc) Kein Getrenntleben	62
dd) Keine Ablehnung der Vertretung durch den Vertretenen ...	63
ee) Keine Bevollmächtigung eines Dritten	63
ff) Kein Bestehen einer rechtlichen Betreuung	64
c) Die Reichweite des Notvertretungsrechts	64
aa) Innen- und Außenverhältnis	64
bb) Auf Notvertretung begrenzte Vertretungsmacht	64
cc) Die Gegenstände des Notvertretungsrechts	65
(1) Angelegenheiten der Gesundheitssorge ieS	65
(2) Vertragsangelegenheiten	66
(3) Freiheitsentziehende Maßnahmen	67
(4) Geltendmachung von Ansprüchen des vertretenen Ehegatten aus Anlass der Erkrankung	67
(5) Keine Befugnis zu Postkontrolle	68
dd) Annexregelungen zugunsten des vertretenden Ehegatten ..	69
d) Das Ende des Notvertretungsrechts	69
aa) Wegfall der Voraussetzungen	69
bb) Bestellung eines Betreuers	70
cc) Ablauf von sechs Monaten	70
dd) Sechswochenfrist bei freiheitsentziehenden Maßnahmen ..	71
e) Verfahrens- und ergänzende Regelungen	71
aa) Hinweispflicht des Standesbeamten	72
bb) Eintragung des Widerspruchs zur Ehegattenvertretung in das zentrale Vorsorgeregister	72
cc) Kontrolle der zeitlichen Begrenzung des Vertretungsrechts	72
3. Änderungen im Kindschaftsrecht	73
a) Ausdehnung des Gewaltverbots auf den Bereich der Pflege	73
b) Besondere Berücksichtigung des Vermögenserwerbs durch unentgeltliche Zuwendung auf den Todesfall	73

c) Neuordnung des Kreises der genehmigungsbedürftigen Rechtsgeschäfte	73
aa) Genehmigungserfordernisse	73
bb) Ausnahmen von den Genehmigungserfordernissen	74
d) Ruhen der elterlichen Sorge bei vertraulicher Geburt	75
4. Synopse	75
III. Änderungen des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche ..	197
IV. Änderungen des Personenstandsgesetzes	201
V. Änderungen des Rechtspflegergesetzes	202
VI. Änderungen der Bundesnotarordnung	208
VII. Änderungen der Versorgungsregister-Verordnung	210
VIII. Änderungen der Zivilprozessordnung	214
IX. Änderungen im Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit	217
X. Änderungen des Betreuungsorganisationsrechts	252
XI. Änderungen des Betreuervergütungsrechts – Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz – VBVG	293
XII. Änderungen des Sozialgesetzbuchs	310
XIII. Folgeänderungen in anderen Gesetzen ohne direkte materiellrechtliche Konsequenzen	332
Stichwortverzeichnis	337